



Gelungene Interaktion Aushandlungsprozesse von Individuen



Interaktion

Interaktion ist ein **wechselseitige Beeinflussung** von zwei oder mehreren Personen und beinhaltet mehr als „nur“ reine Kommunikation

Aufgabe der Fachkraft ist es, die Bedeutung des Tuns des Kindes zu erkennen, sowie mit dem Kind das kindliche Lernen in einem Gespräch zu reflektieren.

Kommunikation und Metakommunikation sind von der Pädagogin anzuregen.

Basis hierfür ist eine fragende Haltung gegenüber seinen eigenen Lernprozessen, als auch denen der Kinder



Fachkraft-Kind-Interaktion

- Fachkraft – Kind – Interaktion ist entscheidend für die Motivation der Kinder für Lernerfahrungen
Die Qualität der pädagogischen Prozesse ist hoch, wenn die Pädagog*innen:
- Sensibel und einfühlsam mit den Kindern umgehen
- Anregungen und Impulse für ein selbstgesteuertes Lernen bieten
- Eingehen auf individuelle Bedürfnisse, Interesse und Bildungsstände

Initieren



- Blickkontakt aufnehmen
- Impulse geben
- Interaktionsaufforderung mit Ja/Nein
- W-Fragen präzisieren



Nachspüren..

wenn das anknüpfen an Möglichkeiten schwerfällt

- Wiederholen der eigenen Aussage
- Zeit für Antwort lassen
- Antwortmöglichkeiten vor konstruieren
- Abwarten, Zuhören



Motivation

- Pädagog*in stellt Bezug zu Sachverhalten oder Kontexten her
- Pädagog*in verbindet mit gegenwärtigem Sachverhalt
- Pädagog*in fragt nach Ursachen und Gründen
- Pädagog*in motiviert zur Wiederaufnahme der Tätigkeit



Reaktionen und Erweitern

- Pädagog*in gibt Feed Back und bekundet Interesse an der Handlung
- Pädagog*in gibt Tipps und konstruktive Hinweise
- Sie bestätigt das Tun des Kindes, indem sie das Handeln kommentiert



Ko-Konstruktion

- Kinder und Pädagog*in lösen Probleme dialogisch
- Sie tauschen sich aus , stellen gemeinsam Fragen, suchen nach Antworten und ergänzen sich dabei

BIKE Studie

Bedingungsfaktoren guter Interaktionsqualität:

- Je geringer die Anzahl der Kinder in einer Situation ist, desto höher ist die Qualität der Interaktionen
- Hohes Qualitätsniveau im Bereich der Emotionalen Unterstützung
- Die Lernunterstützung bewegt sich hingegen im niedrigen Qualitätsbereich, z.B. Freispiel und Essenssituation, einzig die sprachliche Lernunterstützung erreicht ein höheres Niveau.
- Vergleichbare Ergebnisse aus internationalen Studien deuten darauf hin, dass es sich hierbei um eine besonders anspruchsvolle und möglicherweise auch störungsempfindliche Dimension pädagogischer Qualität handelt.



Interaktionsqualität

- Nur das anwendungsnahe – nicht aber das theoretische – Wissen über die kindliche Sprachentwicklung zeigt Zusammenhänge mit der beobachteten Interaktionsqualität.
- Eine hochwertige Lernunterstützung findet in strukturierten Angeboten wie Vorlesesituationen statt, für die die Fachkräfte Zeit brauchen zur Vorbereitung.